

Bernd-Christian Funk
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

Katharina Rueprecht

Elisabeth Kammerlander

Verein Victims Mission

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

E I N L A D U N G

zum Symposium

M a ß n a h m e n v o l l z u g

Sinnhaftigkeit ♦ Verantwortung ♦ Menschenrechte

am Mittwoch, den 20. November 2013

um 9:00 Uhr

Juridicum Dachgeschoß

Universität Wien

Rechtswissenschaftliche Fakultät

A-1010 Wien, Schottenbastei 10-16

Programm

- 09:00 – 09:10 Uhr: **Begrüßung**
Univ.-Prof. Dr. Manfred NOWAK
Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian FUNK
- 09:10 – 09:30 Uhr: **Modell und Wirklichkeit**
Lebenslange Freiheitsbeschränkung aufgrund einer Persönlichkeitsstörung?
Die Unterbringung geistig abnormer Rechtsbrecher als faktische Sicherungsverwahrung
Univ.-Prof. Dr. Alois BIRKLBAUER, Leiter der Abteilung Praxis der Strafrechtswissenschaften u. Medizinstrafrecht an der Johannes Kepler Universität Linz
- 09:30 – 09:40 Uhr: Diskussion
- 09:40 – 10:00 Uhr: **Die bedingte Einweisung – eine vergessene Möglichkeit?**
Dr. Astrid WAGNER, Rechtsanwältin
- 10:00 – 10:10 Uhr: Diskussion
- 10:10 – 10:30 Uhr: **Das Verfahren zur bedingten Entlassung – wie es sein sollte und wie es ist**
Dr. Katharina RUEPRECHT, em. Rechtsanwältin
- 10:30 – 10:40 Uhr: Diskussion
Kaffeepause
- 11:00 – 11:20 Uhr: **Grundrechtliche Aspekte des Verfahrens zur bedingten Entlassung**
em. Univ.-Prof. Dr. Bernd-Christian FUNK, Universität Wien, Universität Linz
- 11:20 – 11:30 Uhr: Diskussion
- 11:30 – 11:50 Uhr: **Sinnhaftigkeit und Ideen**
Der österreichische Maßnahmenvollzug aus menschenrechtlicher Sicht
Univ.-Prof. Dr. Manfred NOWAK, Professor für internationales Recht und Menschenrechte an der Universität Wien, Ko-Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, Leiter einer Besuchskommission der Volksanwaltschaft, ehemaliger UNO-Sonderberichterstatter über Folter
- 11:50 – 12:00 Uhr: Diskussion
- 12:00 – 12:20 Uhr: **Zur Archäologie des Maßnahmenvollzuges, § 21 Abs. 2 StGB - Die Heilkraft der Staatsgewalt**
DSA Albert HOLZBAUER, Sozialarbeiter, Lektor Fachhochschule Linz, Fakultät für Gesundheit und Soziales
- 12:20 – 12:30 Uhr: Diskussion
Mittagsimbiss
- 13:30 – 13:50 Uhr: **Sinn und Unsinn von Strafe und Maßnahme**
DDDr. Franz LANGMAYR, em. Rechtsanwalt
- 13:50 – 14:00 Uhr: Diskussion
- 14:00 – 14:20 Uhr: **Ländervergleich**
Ein Blick nach außen: Was kann der Maßnahmenvollzug beim Blick über Landesgrenzen lernen?
Prof. Dr. med. Norbert NEDOPIL, Forensische Psychiatrie, Psychiatr. Klinik u. Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München

- 14:20 – 14:30 Uhr: Diskussion
- Gutachten
- 14:30 – 14:50 Uhr: **Sachverständigenrecht und Gutachtertätigkeit**
Prof. Dr. Nikolaus LEHNER, em. Rechtsanwalt
- 14:50 – 15:00 Uhr: Diskussion
- 15:00 – 15:20 Uhr: **Transparenz und Nachvollziehbarkeit psychiatrischer Gutachten in Österreich - aus der Sicht des Anwalts**
Dr. Helmut SCHOTT, Rechtsanwalt
- 15:20 – 15:30 Uhr: Diskussion
- Kaffeepause
- 16:00 – 16:20 Uhr: **The Sound of Science: Fehlerquellen bei der Diagnostik und Diagnose in forensischen Psychogutachten in Österreich**
Mag. Dr. rer. nat. Klaus BURTSCHER, Klinischer Neuropsychologe, gerichtl. beeid. Sachverständiger, Rechtspsychologe
- 16:20 – 16:30 Uhr: Diskussion
- Behandlungszwang
- 16:30 – 16:50 Uhr: **Zwangsbehandlung im Maßnahmenvollzug: Was ist das, warum gibt es sie, wie wird sie gehandhabt, wer bekommt sie? Und was wäre, wenn es keine gäbe?**
Dr. Patrick FROTTIER, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Leiter des Konsiliarliaisondienstes für krisengefährdete Kinder und Jugendliche im PSD Wien
- 16:50 – 17:00 Uhr: Diskussion
- 17:00 – 18:00 Uhr: Ausklang

Moderation: Elisabeth KAMMERLANDER und Katharina RUEPRECHT

Organisation: Verein VICTIMS MISSION
unabhängig • konfessionsfrei • überparteilich
ZVR-Zahl: 731091641
www.victimsmmission.com

Es wird um Anmeldung unter der Email-Adresse elisabeth.kammerlander@gmx.at gebeten

Der Maßnahmenvollzug ist eines der geheimnisvollsten, rechtsstaatlich unklarsten und politisch am meisten ignorierten Themen der Republik. (Volksanwältin Terezija Stoisits)

Die Öffentlichkeit erfährt in aller Regel nur, dass jemand in eine "Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher" eingewiesen wird. Was die Öffentlichkeit jedoch nicht erfährt, ist, dass diese speziellen Anstalten überfüllt sind und dieser Mensch daher in eine ganz normale Strafanstalt gebracht wird, wo so gut wie keine psychologische Betreuung stattfindet, dafür häufig eine (zwangsweise) "Ruhigstellung". Die Anhaltung im österreichischen Maßnahmenvollzug ist unbegrenzt.

Darüber hinaus steigt die Zahl der im Maßnahmenvollzug Angehaltenen ständig an. Über die Aufhebung des Maßnahmenvollzugs entscheidet das Gericht. Für das Verfahren gelten laut Strafvollzugsgesetz die Bestimmungen der Strafprozessordnung, die Praxis sieht anders aus.

„Man hat mich zusammengeschlagen und auf dem Boden fixiert und dann die Spritzen gegeben. Dapotum Depot 200 mg. Alle 14 Tage.“ „Und dann haben sie dich wieder zusammengeschlagen und auf dem Boden fixiert?“ „Nein. Dann nicht mehr. Dann haben sie es mir nur noch angedroht. Ich hab mich dann nicht mehr gewehrt.“

Aus dem Buch "Staatsgewalt. Die Schattenseiten des Rechtsstaates" von Katharina Rueprecht und Bernd-Christian Funk

Erreichbarkeit

